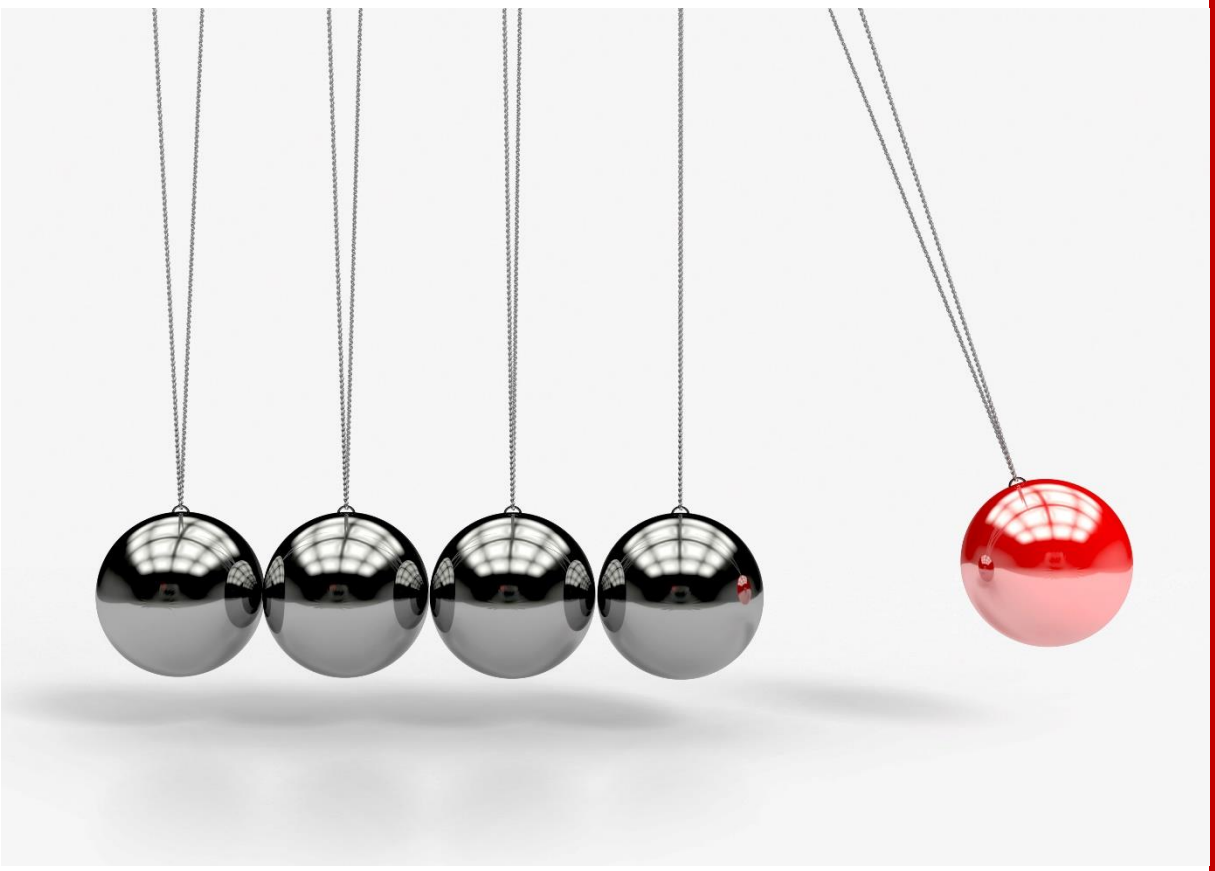
RAT FÜR FORSCHUNG UND TECHNOLOGIE
FÜR OBERÖSTERREICH

TÄTIGKEITSBERICHT 2021 – 2022



ZUSAMMEN VERKNÜPFEN

Verfasser:

DI (FH) Stephan Kubinger, MBA

FH-Prof.in DIin Dr.in Margarethe Überwimmer

Raphaela Saxa, BSc MSc

Kristina-Misheel Bayar, BSc

Review:

RFT OÖ Policy Komitee

© Rat für Forschung und Technologie für Oberösterreich

Bildrechte ©

(sofern nicht direkt beim Bild angeführt)

RFT OÖ, Land Oberösterreich, AdobeStock/goritza

Linz, Oktober 2023

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort ... 4
2 Organisation ... 6
2.1 Selbstverständnis des Rates ... 6
2.2 Rat ... 6
2.3 Vorstellung Neumitglieder ... 7
2.4 Policy Komitee ... 8
2.5 Geschäftsstelle ... 10
3 Aufgaben des Rates ... 11
4 Sitzungen und Meilensteine 2021 und 2022 ... 12
5 Themenschwerpunkte des RFT OÖ in den Jahren 2021-2022 ... 13
5.1 33. Ratssitzung am 11.05.2021 ... 13
5.2 2. Empfehlung des Rates für Forschung und Technologie für OÖ zum Thema „TU Oberösterreich“ anlässlich der Installierung der Konzeptgruppe – die erste Empfehlung vom 27. Oktober 2020 bleibt vollinhaltlich gültig! ... 13
5.3 34. Ratssitzung am 24.11.2021 ... 14
5.4 Empfehlung des Rates für Forschung und Technologie für OÖ zum Thema „Diversität – (Inter)Nationale Forscher*innen“ anlässlich der Erweiterung des tertiären Sektors in OÖ ... 15
5.5 RFT OÖ Themenabend „Oberösterreich 2030 - der beste Platz für Forschung und Technologie: sind wir on track?“ am 06.04.2022 ... 16
5.6 35. Ratssitzung am 24.05.2022 ... 17
5.7 36. Ratssitzung am 15.11.2022 und Verabschiedung und Ehrung der ausscheidenden Ratsmitglieder ... 18
5.8 Empfehlung des Rates für Forschung und Technologie für OÖ zum Thema „Tertiärer Bildungssektor Oberösterreich“ anlässlich der Installierung des Institute of Digital Sciences Austria ... 19
5.9 Empfehlung des Rates für Forschung und Technologie für OÖ zum Thema „Sektorkopplung im Zentralraum bis 2040+“ als Startpunkt für die Transformation des Wirtschaftssystems ... 20
5.10 Verleihung des „RFT OÖ Award 2022“ und des „RFT OÖ Award Young Scientist 2022“ ... 22
6 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ... 25
7 Sonstige Tätigkeiten ... 27
8 Ausblick 2023 ... 27

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gruppenfoto des RFT OÖ Themenabends „Oberösterreich 2030 - der beste Platz für Forschung und Technologie: sind wir on track?“ 17
Abbildung 2: RFT - 35. Ratssitzung 17
Abbildung 3: RFT - 36. Ratssitzung 18
Abbildung 4: Verabschiedung und Ehrung der ausscheidenden Ratsmitglieder im Rahmen der 36. Ratssitzung am 15.11.2022 19
Abbildung 5: 6. RFT OÖ Award 2022 23
Abbildung 6: 3. RFT OÖ Young Scientist Award 2022 24

1 Vorwort

Konkrete und zielorientierte Empfehlungen für die Stärkung Oberösterreichs

Der Erfolg eines Wirtschaftsstandortes erfordert nicht nur rasche Entscheidungen und konsequentes Handeln, sondern auch strategische Planung auf der Basis von Kompetenz und Fachwissen. Daher sind die Expertinnen und Experten im Rat für Forschung und Technologie in Oberösterreich (RFT OÖ) für den wirtschaftlichen Erfolg unseres Bundeslandes von besonderer Bedeutung. Die Mitglieder des ehrenamtlichen Gremiums unterstützen die Landesregierung bereits seit 2003 mit ihrer Expertise, ihrer Praxiserfahrung und ihrer Weitsicht über die Tagespolitik hinaus.

„Anregen, Initiieren und Aktivieren“ – unter diesem Leitgedanken erarbeiten die Expertinnen und Experten konkrete und zielorientierte Empfehlungen für eine Stärkung Oberösterreichs im internationalen Wettbewerb. Ein Schwerpunkt ist dabei der Ausbau von Forschungs- und Technologiekooperationen über die Grenzen unseres Landes hinaus. Dazu kommt die Ausarbeitung von Vorschlägen, etwa zur Stärkung der Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft in unserem Land. Ziel ist eine noch schnellere Nutzung von Forschungsergebnissen für neue Geschäftsmodelle, Produkte und Dienstleistungen in den Oberösterreichischen Unternehmen.

Damit der Erfolgsweg des Standorts Oberösterreich auch in schwierigen Zeiten weiter fortgesetzt werden kann, müssen alle Kräfte gebündelt werden. Der effiziente und nachhaltige Einsatz von Ressourcen, der Schutz von Umwelt und Klima sowie die gleichzeitige Stärkung der Wirtschaft sind kein Widerspruch, sondern unser gemeinsamer Nenner, wenn es darum geht, Oberösterreich unter den Spitzenregionen Europas und darüber hinaus zu positionieren. Den Expertinnen und Experten im Rat für Forschung und Technologie in Oberösterreich kommt hier eine wichtige Rolle zu. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für ihren engagierten Einsatz und ihre wertvolle Expertise.

Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann

KommR Markus Achleitner
Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat

Liebe Leserin, lieber Leser!

Der RFT OÖ setzt sich bereits seit 2003 für die Stärkung von Wirtschaft, Forschung und Technologieentwicklung in Oberösterreich ein. Auch wir in Oberösterreich befinden uns in vielerlei Hinsicht in einer Umbruchsphase. Im Speziellen beschäftigen uns die digitale Transformation, die AI Transformation und die Green Transformation. Wir sehen diese Transformationen als Chance für Forschung, Wirtschaft und die Gesellschaft. Mittelmaß war und ist keine Option für unsere oberösterreichische Region. Daher beschäftigt sich der RFT OÖ intensiv, wie Wissenschaft diese Transformationen unterstützen kann und geht im Detail auf Themen wie digitaler Humanismus, digitale Ethik, nachhaltige Produktion, Kreislaufwirtschaft, Sektorkopplungen, grüner Wasserstoff, etc. in seinen Empfehlungen an die Politik ein. Darüber hinaus ist die Gestaltung der Rahmenbedingungen für die Wissenschaft in OÖ ein wichtiges Thema, um internationale Wissenschafter*innen für OÖ zu gewinnen und zu halten, um Gendergaps in der Wissenschaft zu schließen und den Hochschulraum OÖ zu attraktivieren. Somit hat sich der RFT OÖ auch intensiv mit der neuen Technischen Universität für Digitalisierung in Oberösterreich – Institute for Digital Sciences Austria –auseinandergesetzt. Im vorliegenden Tätigkeitsbericht werden die Ergebnisse sowie Vorhaben systematisch sichtbar gemacht und zeigen die qualitativ hochwertige und wirkungsorientierte Arbeitsweise auf.

Allen Ratsmitgliedern gebührt Dank für die engagierte und ehrenamtliche Mitarbeit. Ebenso gilt Dank auch den Vertreterinnen und Vertretern des Landes OÖ. Im Besonderen gilt der Dank Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und allen Mitgliedern der Landesregierung für die großartige Unterstützung des RFT OÖ und dessen Vorhaben.

Gemeinsam blicken wir auf eine herausfordernde und chancenreiche Zukunft und gemeinsam gehen wir den Weg der erfolgreichen und aufregenden Zusammenarbeit weiter.
Für den Rat für Forschung und Technologie für OÖ

DI (FH) Stephan Kubinger, MBA
Vorsitzender

FH-Prof.in DIin Dr.in Margarethe Überwimmer
Stv.-Vorsitzende

2 Organisation

Der Rat für Forschung und Technologie für Oberösterreich (RFT OÖ) liegt im Verantwortungsbereich des für Forschungsangelegenheiten zuständigen Regierungsmitglieds des Landes Oberösterreich (Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat KommR Markus Achleitner). Die Geschäftsstelle des Rates ist in der Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH eingerichtet (siehe Kapitel 2.5 Geschäftsstelle).

2.1 Selbstverständnis des Rates

- Kompromisslos für exzellente Forschung eintreten
- Der Objektivität verpflichtet
- Positives hervorheben
- Aufgaben des RFT OÖ verständlich vermitteln
- Themen/Inhalte des RFT OÖ konsequent vermarkten
- Kritisch hinterfragen und Dinge offen thematisieren
- Nutzung der Expertisen der Ratsmitglieder
- Umsetzung von Resolutionen in Leitungsgremien der F&E-Einrichtungen einfordern

2.2 Rat

Der RFT OÖ wurde 2003 gegründet. Er umfasst 18 ehrenamtliche Mitglieder und setzt sich aus einem Vorsitzenden, einer Stellvertreterin sowie weiteren 14 stimmberechtigten und zwei beratenden Mitgliedern ohne Stimmrecht zusammen. Die maximale Anzahl der Ratsmitglieder liegt statutengemäß bei 28 Personen. Die Funktionsperiode der Ratsmitglieder ist auf fünf Jahre beschränkt, eine zweite Funktionsperiode ist zulässig.

Vorsitzender des RFT OÖ ist seit Mai 2016 DI (FH) Stephan Kubinger, MBA, stellvertretende Vorsitzende ist seit Jänner 2014 FH-Prof.in DIin Dr.in Margarethe Überwimmer.

Gemäß Satzung ist mindestens eine ordentliche Sitzung des Rates pro Jahr einzuberufen. Im Jahr 2021 und 2022 fanden insgesamt vier Sitzungen des RFT OÖ statt:

- 33. Ratssitzung am 11.05.2021, MS Teams, online
- 34. Ratssitzung am 24.11.2021, MS Teams, online
- 35. Ratssitzung am 24.05.2022, Steinerner Saal des Landhauses Linz
- 36. Ratssitzung am 15.11.2022, Brauner Saal des Landhauses Linz

Mit Wirkung zum 12.04.2021 scheidet das stimmberechtigte Mitglied Univ.-Prof. Dr. Josef Thaler (Klinikum Wels-Grieskirchen) aus dem RFT OÖ aus.

Aufgrund der in II. 2. der Satzung des RFT OÖ normierten Unzulässigkeit einer Wiederwahl nach 2 Funktionsperioden sind weiters folgende stimmberechtigte Mitglieder mit Wirkung zum 12.06.2022 aus dem RFT OÖ ausgeschieden:

- Mag.a Dr.in Henrietta Egerth-Stadlhuber, Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
- Dr. Axel Greiner, Greiner Holding AG

Das stimmberechtigte Mitglied Priv.-Doz. Dipl.-Ing. Dr. Helmut Kaufmann, Technikvorstand der AMAG Austria Metall AG, scheidet mit Wirkung zum 02.11.2022 aus dem RFT OÖ aus.

Durch das Ausscheiden der oben genannten Mitglieder, wurden Dr.in Tanja Spennlingwimmer, MA, LL.M., MBA, CMC, Ing. Günther Schallmeiner, MBA, Dipl.-Ing. Dr. Martin Bergsmann, per Landtagsbeschluss durch die OÖ. Landesregierung am 07.11.2022 als neue stimmberechtigter Mitglieder bestellt.

2.3 Vorstellung Neumitglieder

Dr.in Tanja Spennlingwimmer, MA, LL.M., MBA, CMC, geboren 1987, absolvierte das Studium das Studium Global Sales Management an der Fachhochschule Oberösterreich, Campus Steyr. Sie begann im Business Development beim Anlagenbau- und Umwelttechnikunternehmen Kappa Filter Systems zuerst in Steyr und übernahm dann als kaufmännische Leiterin den gegründeten, ersten Standort in Deutschland. Parallel absolvierte sie ein Wirtschaftsrechtsstudium, und setzte später mit einem MBA und einem berufsbegleitenden Doktoratsstudium an der Wirtschaftsuniversität Wien fort. Weitere berufliche Stationen waren bei Kapsch TrafficCom, zuerst am Standort Wien, und dann als Abteilungsleiterin in Nordamerika. 2016 kam sie zurück nach Oberösterreich, um bei der Business Upper Austria, der Standortagentur des Landes Oberösterreichs die Abteilung Investoren- und Standortmanagement zu leiten. Seit 2022 ist sie nun Geschäftsfeldleiterin bei der aws, der Förderbank des Bundes, zuständig für Deep Technologies, Entrepreneurship und Innovationsschutz.

DI. Dr. Martin Bergsmann, geboren 1968, absolvierte das Studium der Technischen Physik an der Johannes Kepler Universität Linz und provierte dort zum Doktor der Technischen Wissenschaften auf dem Gebiet der Atomphysik. Er arbeitete von 1996 bis 2000 am Institut für Experimentalphysik, Abteilung für Atom- und Oberflächenphysik als Forschungsassistent für Oberflächenphysik und Universitätslektor. Im Jahr 2000 wechselte Dr. Bergsmann zur Fa. Hueck Folien in den Bereich Forschung & Entwicklung, dessen Leitung er 2005 übernahm. Seit 2007 ist er Mitglied der Geschäftsleitung mit den Verantwortungsbereichen Vertrieb, Forschung und Entwicklung, sowie Geschäftsführer der Vertriebsniederlassungen von Hueck Folien in Deutschland und Hongkong. Herr Dr. Bergsmann ist seit 2011 CEO von Hueck Folien. Seit 2010 lehrt Dr. Bergsmann als nebenberuflicher Lehrbeauftragter an der Fachhochschule OÖ in Wels, Studiengänge „Werkstoffwissenschaften und Fertigungstechnik“ und „Leichtbau und Composite-Werkstoffe“, das Fach Oberflächentechnik.

Ing. Günther Schallmeiner MBA, geboren 1966 in Gmunden am Traunsee, absolvierte die HTBLA, Fachrichtung Elektrotechnik, in Wels und startete bei Siemens AG Österreich in unterschiedlichen Vertriebsfunktionen im Industrieumfeld. 2014 hat er berufsbegleitend den MBA Lehrgang für Sales Management Excellence an der LIMAK in Linz abgeschlossen. Seit 2016 ist er Vertriebsleiter für das Produkt- und Servicegeschäft im Bereich Digital Industries in Österreich und hat ab 2021 zusätzlich die Niederlassungsleitung in Oberösterreich für die Siemens Aktiengesellschaft Österreich übernommen.

Die 18 Mitglieder des RFT OÖ (Stand 31.12.2022)

Martin Bergsmann, Hueck Folien GmbH
Alexander Egyed, JKU Linz
Wilfried Enzenhofer*, UAR
Christian Federspiel, Findus Venture GmbH
Sabine Hild, JKU Linz
Berthold Kerschbaumer, FH OÖ
Stephan Kubinger, IFN Beteiligungs GmbH
Werner Pamminger*, Business Upper Austria
Michael Rabl, FH OÖ
Susanne Saminger-Platz, JKU Linz
Günther Schallmeiner, Siemens AG
Sabine Schindler, Universität Innsbruck
Peter Schwab, voestalpine AG
Tanja Spennlingwimmer, AWS GmbH
Stefan Stallinger, Energie AG Oberösterreich
Gerfried Stocker, Ars Electronica Center Linz
Margarethe Überwimmer, FH OÖ
Rudolf Wölfer, Borealis Polyolefine GmbH

* Beratendes Mitglied

2.4 Policy Komitee

Das Policy Komitee ist ein ständiger Ausschuss zur Vorbereitung von Sitzungen und Beschlüssen sowie zur Abwicklung der laufenden Geschäfte in Abstimmung mit den beiden Vorsitzenden und der Geschäftsstelle des RFT OÖ. In verschiedenen Arbeitsgruppen werden zu bestimmten Themenschwerpunkten Positionspapiere, Empfehlungen u.a. erarbeitet und dem Rat anschließend zur Verabschiedung vorgelegt.

Das Policy Komitee besteht aus acht stimmberechtigen Ratsmitgliedern (inkl. dem Ratsvorsitzenden und seiner Stellvertreterin) und den beiden beratenden Mitgliedern des RFT OÖ. Das Policy Komitee wird von FH-Prof.^{in} DI^{in} Dr.^{in} Margarethe Überwimmer geleitet, der stellvertretende Vorsitz wird durch DI (FH) Stephan Kubinger, MBA wahrgenommen.

Gemäß Geschäftsordnung des Policy Komitees sind mindestens zwei Sitzungen pro Jahr erforderlich.

Im Jahr 2021 und 2022 fanden sieben Sitzungen des Policy Komitees statt:

- 53. Policy Komitee-Sitzung am 26.01.2021, online via MS Teams
- 54. Policy Komitee-Sitzung am 27.04.2021, online via MS Teams
- 55. Policy Komitee-Sitzung am 20.07.2021, Business Upper Austria GmbH
- 56. Policy Komitee-Sitzung am 02.11.2021, Business Upper Austria GmbH
- 57. Policy Komitee-Sitzung am 15.03.2022, Business Upper Austria GmbH
- 58. Policy Komitee-Sitzung am 04.07.2022, Business Upper Austria GmbH
- 59. Policy Komitee-Sitzung am 13.09.2022, Business Upper Austria GmbH

Gemäß Geschäftsordnung des Policy Komitees Absatz II, Zi. 10 endet bei Ausscheiden eines Mitglieds aus dem RFT OÖ auch die Funktion als Mitglied im Policy Komitee. Mit 12.04.2021 schied

- Prim. Univ.-Prof. Dr. Josef Thaler

aus dem RFT OÖ und somit aus dem Policy Komitee aus. Auf Vorschlag des Ratsvorsitzenden des RFT OÖ wurde als Neumitglied des Policy Komitees

- DI Dr. Martin Bergsmann bestellt.

Die bestehenden Policy Komitee Mitglieder

- DI Dr. Wilfried Enzenhofer, MBA*
- DI Christian Federspiel
- Univ.-Prof.^{in} Dr.^{in} Sabine Hild
- DI (FH) Stephan Kubinger, MBA
- DI (FH) Werner Pamminger, MBA*
- DI Stefan Stallinger, MBA
- Ing. Gerfried Stocker
- FH-Prof.^{in} DI^{in} Dr.^{in} Margarethe Überwimmer
- DI Rudolf Wölfer

blieben unverändert.

Die zehn Mitglieder des Policy Komitees (Stand 31.12.2022)

Martin Bergsmann, Hueck Folien	Werner Pamminger*, Business Upper Austria
Wilfried Enzenhofer*, UAR	Stefan Stallinger, Energie AG Oberösterreich
Christian Federspiel, Findus Venture GmbH	Gerfried Stocker, Ars Electronica Center Linz
Sabine Hild, JKU Linz	Margarethe Überwimmer, FH OÖ
Stephan Kubinger, IFN Beteiligungs GmbH	Rudolf Wölfer, Borealis Polyolefine GmbH

** Beratendes Mitglied*

2.5 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des RFT OÖ ist seit 01.01.2018 in der Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH eingerichtet und arbeitet eng mit den Ratsvorsitzenden zusammen. Sie ist die Schnittstelle für die fachliche, dienstrechtliche wie auch organisatorische Umsetzung. Die fachliche Leitung der Geschäftsstelle liegt beim Ratsvorsitzenden DI (FH) Stephan Kubinger, MBA bzw. seiner Stellvertreterin FH-Prof.in DIin Dr.in Margarethe Überwimmer. Die dienstliche Leitung liegt bei der Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH.

Die Kontaktdaten der RFT OÖ Geschäftsstelle sind:

Rat für Forschung und Technologie für Oberösterreich (RFT OÖ)

Geschäftsstelle

Raphaela Saxa, BSc MSc

Hafenstraße 47-51

4020 Linz

Tel.: +43 (0) 732 79810 – 5458

Email: office@rftooe.at

Web: www.rftooe.at

3 Aufgaben des Rates

Die Hauptaufgaben des RFT OÖ liegen in der Beratungsfunktion für die Oö. Landesregierung, insbesondere in der:

- Erstellung von konkreten und zielorientierten Empfehlungen für eine Stärkung der Position Oberösterreichs im internationalen Wettbewerb durch internationale Forschungs- und Technologiekooperationen.
- Ausarbeitung von Vorschlägen wie die Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft verstärkt werden kann und wie insbesondere die universitäre Forschung und die Oö. Wirtschaft zusammengeführt werden können.
- Mitwirkung bei der Ausarbeitung eines Zukunftskonzepts für die Bereiche Forschung, Innovation und Technologieentwicklung.
- Erstellung von Vorschlägen für konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der abgegebenen Empfehlungen sowie Überprüfung der schrittweisen Umsetzung.
- Beratung und Begleitung bei der Ausarbeitung von zukünftigen Programmen und Zukunftsstrategien in den Bereichen Forschung, Innovation und Technologieentwicklung.
- Beratung und Begleitung bei der Ausarbeitung eines Umsetzungsmonitorings aller forschungs-, innovations- und technologieorientierter Maßnahmen unter Berücksichtigung internationaler Standards.

4 Sitzungen und Meilensteine 2021 und 2022

26.01.2021	53. Policy Komitee-Sitzung
27.04.2021	54. Policy Komitee-Sitzung
11.05.2021	33. Ratssitzung
20.07.2021	55. Policy Komitee-Sitzung
02.11.2021	56. Policy Komitee-Sitzung
24.11.2021	34. Ratssitzung
15.03.2022	57. Policy Komitee-Sitzung
06.04.2022	**RFT OÖ Themenabend 2022** **„Oberösterreich 2030 - der beste Platz für Forschung und Technologie: sind wir on track?“**
24.05.2022	35. Ratssitzung
04.07.2022	58. Policy Komitee-Sitzung
13.09.2022	59. Policy Komitee-Sitzung
15.11.2022	36. Ratssitzung **Verleihung des „RFT OÖ Award 2022“ und des „RFT OÖ Award Young Scientist 2022“**

5 Themenschwerpunkte des RFT OÖ in den Jahren 2021-2022

Ziel des RFT OÖ ist die Stärkung der Vernetzung und Sichtbarmachung des RFT OÖ und dessen Anliegen. Dieses Ziel wurde 2021 und 2022 mit den nachfolgenden Aktivitäten und Veranstaltungen verfolgt.

5.1 33. Ratssitzung am 11.05.2021

Am 11.05.2021 fand die **33. Ratssitzung** über MS Teams online statt. Der Ratsvorsitzende DI (FH) Stephan Kubinger, MBA berichtete von neuen Herausforderungen bezüglich der derzeitigen Situation und betonte das Thema „Digitaler Humanismus“ neben den aktuellen Themenschwerpunkten des RFT OÖ, „Automotive“ sowie „Internationalisierung“. Anschließend berichtete Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat KommR Markus Achleitner in seinem Statement über die Entwicklungen und die Auswirkungen von Corona auf die Wirtschaft, den Arbeitsmarkt und den Forschungsbereich. Danach wurden die Mitglieder über den aktuellen Status der oö. Wirtschafts- und Forschungsstrategie #upperVISION2030 und über die Ergebnisse der „Automotiv Studie“ informiert.

5.2 2. Empfehlung des Rates für Forschung und Technologie für OÖ zum Thema „TU Oberösterreich“ anlässlich der Installierung der Konzeptgruppe – die erste Empfehlung vom 27. Oktober 2020 bleibt vollinhaltlich gültig!

«Digitalisierung – das Gold für Oberösterreich»

PRÄAMBEL

Die **Vorbereitungsgruppe** hat inzwischen ihre Arbeit beendet und die Gestaltung der TU OÖ soll nun durch eine **Konzeptgruppe** erfolgen.

Hinsichtlich Namensgebung, Zeitdruck, Umfeld und einer möglichen Schwerpunktsetzung der TU für den Forschungs-, Technologie- und Wirtschaftsstandort (Ober)Österreich gibt der Rat folgende Empfehlungen ab.

NAMENSGEBUNG FÜR DIE TECHNISCHE UNIVERSITÄT

Der Rat empfiehlt die TU OÖ auf die „nächsten Jahrhunderte“ auszulegen – ganz in der Tradition von klassischen Universitäten. Es sollten daher keine „modischen Begriffe“ bei der Namensgebung verwendet werden. Die Namensgebung der Studiengänge und Schwerpunkte muss natürlich aktuelle Themen aufgreifen.

START ZUM WINTERSEMESTER 2023

Das Thema der Digitalisierung ist durch die hohe Dynamik der Weiterentwicklung von sehr großer Dringlichkeit für Österreich! Der angestrebte Starttermin ist daher unbedingt einzuhalten!

INTERNATIONALITÄT DER TU UND DES UMFELDES

Die angestrebte Internationalität der neuen TU OÖ ist aus Sicht des RFT OÖ ein sehr wichtiges Ziel. Aber auch das Umfeld (Verwaltung, Schulen, Unternehmen) muss vorbereitet werden.

Es bedarf einer großen Anstrengung der Stakeholder in OÖ, um die zukünftigen internationalen Spitzenkräfte in OÖ halten zu können.

ATTRAKTIVER ERSTER SCHWERPUNKT

Die bestehenden Technische Universitäten im DACH-Raum befinden sich in einem „Angebotsmarkt“ (im Gegensatz zu z.B. Medizinuniversitäten). Der Wettbewerb um die besten Studierenden und Professor*innen wird für die neue TU OÖ die wohl größte Herausforderung!

Ohne die Erschließung neuer Studierendengruppen wird es nicht gelingen, den Ansprüchen nach Exzellenz und ausreichender (kritischer) Größe gerecht zu werden. Neben den klassischen Studierenden können mit innovativen Lehrformen auch Schüler*innen und Berufstätige angesprochen werden.

Es bedarf daher eines ersten Schwerpunktes, der „Leuchtturm-Qualität“ hat; der gewissermaßen neue Zielgruppen „anstrahlt“.

Ebenso wichtig wie die Strahlkraft nach außen ist die Strahlkraft nach innen! Der erste Schwerpunkt muss auch für die bestehende heimische Forschungslandschaft und die ansässige Wirtschaft und Industrie so relevant sein, dass eine intensive Zusammenarbeit mit der TU OÖ angestrebt werden wird.

Getreu dem Motto des RFT OÖ „Stärken stärken und Neues wagen“ gilt es einen Schwerpunkt zu wählen, der für das gesamte Ökosystem in OÖ – Forschung, Lehre und Unternehmen – gleichsam relevant ist.

Die Transformation der (produzierenden) Wirtschaft und Industrie in Österreich wird nur durch massiven Einsatz digitaler Lösungen möglich sein! Die für OÖ so wichtigen Produktionsprozesse, aber auch Geschäfts- und Verwaltungsprozesse müssen digital abgebildet – z.B. in Form von digitalen Zwillingen - und unter Anwendung von – z.B. KI - laufend weiterentwickelt werden. Die fortschreitende Vernetzung der Unternehmen im Bereich der Informations-, der Stoff- und Energieströme wird auch eine Vernetzung der digitalen Zwillinge erforderlich machen. Nur so können Energie- und Stoffeinsatz laufend optimiert und neue Geschäftsmodelle unternehmerisch erfolgreich implementiert werden.

Die TU OÖ könnte mit ihren Absolvent*innen und Forscher*innen hier wesentlich zur Transformation beitragen.

Die geeignete Kommunikation dieses möglichen Schwerpunktes muss zielgruppengerecht erfolgen.

5.3 34. Ratssitzung am 24.11.2021

Die **34. Ratssitzung** fand am 24.11.2021 online via MS Teams statt. Nach dem Bericht und der Präsentation des Vorsitzenden zur „Vision Oberösterreich 2030 - Der beste Platz zum Leben!“ informierte Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat KommR Markus Achleitner in seinem Statement zur aktuellen Lage in Oberösterreich bezüglich der Pandemie sowie über das neue oö. Regierungsprogramm und die neue TU für digitale Transformation. Anschließend wurden die Mitglieder über den Status der TU Oberösterreich, den aktuellen Status der oö. Wirtschafts- und Forschungsstrategie #upperVISION2030 sowie über die strategischen Projekten 2022 informiert.

5.4 Empfehlung des Rates für Forschung und Technologie für OÖ zum Thema „Diversität – (Inter)Nationale Forscher*innen“ anlässlich der Erweiterung des tertiären Sektors in OÖ

«Eine vielfältige Mischung von Stimmen führt zu besseren Diskussionen, Entscheidungen und Ergebnissen für alle.»
Sundar Pichai, CEO von Google

PRÄAMBEL

Oberösterreich hat die Jahrhundertchance eine neue Technische Universität aufzubauen. Dies bietet Chancen für den gesamten bereits vorhandenen und neuen tertiären Sektor, welche es zu nutzen gilt. Dabei kommt eine besondere Bedeutung den handelnden Personen zu, den Verantwortlichen im tertiären Sektor und den Wissenschafter*innen.

DIVERSITÄT – GENDER EQUALITY IN ACADEMIA AND RESEARCH (GEAR)

Der RFT OÖ empfiehlt Oberösterreich sich am sogenannten GEAR Leitfaden der Europäischen Union zu orientieren, um einen Strukturwandel im tertiären Sektor herbeizuführen und zu beschleunigen. Es seien ein paar Punkte genannt:

- Diversität in Führungs- und Managementpositionen bewusst herbeiführen
- Genderspezifische Möglichkeiten und Perspektiven in der wissenschaftlichen Karriere bieten
- Gewährleistung eines ausgewogenen Geschlechterverhältnisses in Entscheidungsprozessen und in Gremien
- Einbeziehung der Geschlechterdimension in Forschungs- und Innovationsinhalten
- Monitoring des Gender Gaps, um die Wirkung von Maßnahmen zu messe

DIVERSITÄT – INTERNATIONALE WISSENSCHAFTLER*INNEN

Der RFT OÖ empfiehlt Oberösterreich fit für Internationale zu machen, um diese auch langfristig in Oberösterreich zu halten. Dabei müssen alle politischen Entscheidungsträger*innen, bestehenden und neuen Forschungseinrichtungen und Universitäten, oberösterreichische Unternehmen und die Gesellschaft an einer positiven Entwicklung mitwirken.

- Unterstützungsleistungen für Impats und deren Familien initiieren und weiter ausbauen
- Positive Imagebildung als weltoffene Region, die potenzielle Impats im Ausland auf OÖ aufmerksam macht. Impats, die dieses Klima in OÖ wahrnehmen und über Word-of-Mouth in ihre Herkunftsländer tragen.
- Die Sprache Englisch als Brückenbauer sollte eine Selbstverständlichkeit in Ämtern und in Unternehmen werden.
- Internationale Absolvent*innen von Universitäten und Hochschulen sollen am Arbeitsmarkt dieselben Chancen wie nationale Absolvent*innen bekommen.
- Ob internationale Wissenschafter*innen in OÖ bleiben oder nicht, hängt vielfach mit ihrer eigenen Einbindung in das gesellschaftliche Leben und deren Familien zusammen - ein Auftrag an die Gesellschaft in OÖ im Allgemeinen.
- Ein Monitoring auf regionaler Ebene, das eine klare Vision, Strategie und Zielsetzung voraussetzt, soll die gesamte Region motivieren.

5.5 RFT OÖ Themenabend „Oberösterreich 2030 - der beste Platz für Forschung und Technologie: sind wir on track?“ am 06.04.2022

Am 06.04.2022 veranstaltete der RFT OÖ im Sky Loft des Ars Electronica Centers Linz ein Kamingespräch zum Thema „**Oberösterreich 2030 - der beste Platz für Forschung und Technologie: sind wir on track?**“.

Zu Beginn hielten der Wirtschafts- und Forschungslandesrat KommR Markus Achleitner und der Vorsitzende des RFT OÖ DI (FH) Stephan Kubinger, MBA spannende Impulsvorträge, die als Input für die zwei anschließenden Podiumsdiskussionen dienten.

Die erste Podiumsdiskussion befasste sich mit dem Thema „OÖ 2030 - Forschung für nachhaltige Produktion, Kreislaufwirtschaft und Assistenzsysteme“. Dabei diskutierten DI Dr. Peter Schwab (Mitglied des Vorstands voestalpine AG, Leitung Metal Forming Division), DI Dipl. Wirtsch.-Ing. Dr. Alexander Susanek (Geschäftsführer BMW Group Werk Steyr) und DI Stefan Stallinger, MBA (Technikvorstand Energie AG Oberösterreich).

Es gab einen intensiven Informationsaustausch über die Themengebiete effiziente und nachhaltige Industrie und Produktion, vernetzte und effiziente Mobilität, Systeme und Technologien für den Menschen (Assistenzsysteme) und Energie.

Die zweite Podiumsdiskussion widmete sich dem Thema „OÖ 2030 – Forschung im Lichte der Schlüsselenabler Digitale Technologien und Digitalisierung und der Schlüsselressourcen Forscher:innen“. Unter den Podiumsdiskussionsteilnehmer*innen befanden sich DI Dr. Gerhard Eschelbeck (RFT Award Preisträger 2018, Chief Security Officer Aurora), DI Christian Federspiel (Geschäftsführer Findus Venture GmbH), Dr.in Birgit Tauber (Bereichsleiterin Basisprogramme FFG) und FH-Prof.in DIin Dr.in Margarethe Überwimmer (Stv. Vorsitzende RFT OÖ, Studiengangsleiterin Global Sales and Marketing Fachhochschule OÖ).

Es gab eine spannende Debatte zu den Themenbereichen, wie TU OÖ, HR, Digitale Transformation/Digitalisierung, Digitaler Humanismus/Ethik Bedarf der OÖ. Forschungslandschaft (Finanzielles, Förderformate, Rahmenbedingungen) sowie Diversität, Bildung/Fachkräfte.

Abbildung 1: Gruppenfoto des RFT OÖ Themenabends „Oberösterreich 2030 - der beste Platz für Forschung und Technologie: sind wir on track?“[1]

5.6 35. Ratssitzung am 24.05.2022

Am 24.05.2022 fand die **35. Ratssitzung** erstmals nach dem Beginn der COVID-19 Pandemie physisch im Steinernen Saal des Landhauses Linz statt. Nach einem Bericht des Vorsitzenden über den RFT Themenabend 2022 wurde eine Videobotschaft des Wirtschafts- und Forschungs-Landesrats KommR Markus Achleitner gezeigt, da er sich zum Zeitpunkt der Sitzung im Ausland befand. In seinem Statement berichtete er von seiner Reise mit einer Forschungs- und Wirtschaftsdelegation nach Island und zum Thema Sektorkopplung. Des Weiteren wurde das Thema Energietransformation bzw. grüner Wasserstoff aus erneuerbaren Energien behandelt. Anschließend wurden die Mitglieder über den aktuellen Status der Leitprojekte, den regionalen Calls sowie über das Monitoring von #upperVISION2030 und Zukunftsbild 2040 Sektorkopplung des OÖ Zentralraums informiert. Am Ende der Sitzung wurde die TU Oberösterreich thematisiert.

Abbildung 2: RFT - 35. Ratssitzung

[1] *v.l.n.r. DI Stefan Stallinger, MBA, DI Dipl. Wirtsch.-Ing. Dr. Alexander Susanek, DI Christian Federspiel, Ing. Gerfried Stocker, Vorsitzender DI (FH) Stephan Kubinger, MBA, Dr.in Birgit Tauber, Stv.-Vorsitzende FH-Prof.in DIin Dr.in Margarethe Überwimmer, DI Dr. Peter Schwab, Dr. Johannes Jetschgo*

5.7 36. Ratssitzung am 15.11.2022 und Verabschiedung und Ehrung der ausscheidenden Ratsmitglieder

Am 15.11.2022 fand die **36. Ratssitzung** im Braunen Saal des Landhauses Linz statt, an der erstmals auch die zwei Neumitglieder, DI. Dr. Martin Bergsmann und Ing. Günther Schallmeiner MBA, teilnahmen. Zu Beginn der Sitzung berichtete der Ratsvorsitzende DI (FH) Stephan Kubinger, MBA über die Auswirkungen der derzeitigen Situation bezüglich des Krieges in der Ukraine und erläuterte die wichtigsten Themen wie Energieversorgung, Covid und Inflation. Anschließend berichtete Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat KommR Markus Achleitner über die Freigabe des Landesbudgets, die rasche Entwicklung zur erneuerbaren Energie sowie über die Entscheidung von BMW, eine neue Produktion der nächsten Generation von E-Motoren in Steyr aufzubauen. Danach wurden kurze Überblicke zu folgenden Themen im Zusammenhang mit der Wirtschafts- und Forschungsstrategie #upperVISION2030 gegeben bzw. diskutiert: die Anzahl der Maßnahmen, das Budget, den Anfang November gestarteten Call Future Mobility und der Status der Leitprojekte.

Abbildung 3: RFT - 36. Ratssitzung

Verabschiedung und Ehrung der ausscheidenden Ratsmitglieder

Nach vielen ehrenamtlichen Stunden sind mit Ende des Jahres 2022 vier Personen aus dem RFT OÖ ausgeschieden. Im Rahmen dieser Sitzung wurden Univ.-Prof. Dr. Josef Thaler und Dipl.-Chem. Dr. Axel Greiner geehrt und aus dem RFT OÖ verabschiedet.

Abbildung 4: Verabschiedung und Ehrung der ausscheidenden Ratsmitglieder im Rahmen der 36. Ratssitzung am 15.11.2022[2]

5.8 Empfehlung des Rates für Forschung und Technologie für OÖ zum Thema „Tertiärer Bildungssektor Oberösterreich“ anlässlich der Installierung des Institute of Digital Sciences Austria

«Erste Aufgabe von Führung ist es, Zusammenarbeit zu organisieren.»
Reinhard K. Sprenger

PRÄAMBEL

Die neue Technische Universität OÖ mit dem Titel „Institute of Digital Sciences Austria“ ist auf dem Weg. Das Errichtungsgesetz wurde vom Nationalrat Österreichs beschlossen und der Gründungskonvent wurde eingesetzt.

Die oberösterreichische tertiäre Bildungslandschaft wird sich durch die Installation einer neuen Einrichtung massiv verändern.

Unsicherheit bei bestehenden Fachhochschulen und Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in OÖ und Technischen Universitäten in Österreich besteht. Um den Changeprozess in OÖ proaktiv zu gestalten, sind die Handlungsempfehlungen im Folgenden zusammengefasst.

DER RAT FÜR FORSCHUNG UND TECHNOLOGIE FÜR OBERÖSTERREICH EMPFIEHLT:

- Proaktives Gestalten des Veränderungsprozesses für die Region OÖ braucht Verantwortlichkeit
- Im Changeprozess müssen alle oberösterreichischen Universitäten und Fachhochschulen eingebunden sein, insbesondere jene, die unmittelbar betroffen sind (JKU, FH OÖ, Kunstuniversität, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen).

[2] *v.l.n.r. Wirtschafts- und Forschungslandesrat KommR Markus Achleitner, Dr. Axel Greiner, Univ.-Prof. Dr. Josef Thaler, Vorsitzender DI (FH) Stephan Kubinger, Stv.-Vorsitzende FH-Prof.in DI^in Dr.^in Margarethe Überwimmer*

- Die Vertretungen der Stakeholder des tertiären Bildungssektors wie Industriellenvereinigung, WKOÖ und AEC und der Gesellschaft sind im Prozess einzubinden.
- Es braucht eine Person, die den Prozess proaktiv vorantreibt und die Kommunikation mit den Beteiligten proaktiv steuert. Diese*r Tertiäre-Bildungsstratege*strategin mit Erfahrung in Veränderungsprozessen soll als Beratungs-Stabsstelle zur Landesregierung installiert sein.
- Das Miteinander im tertiären Bildungssektor in OÖ soll die weitere Entwicklung dieses Sektors prägen.

NOTWENDIGE HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

1. Erstellung einer **Vision** des tertiären Bildungssektors in OÖ
2. Definition von strategischen **Zielen** betreffend der Schwerpunkte und der Kollaboration des gesamten tertiären Bildungssektors in OÖ
3. **Positionierung** aller Player des tertiären Sektors vorantreiben
4. Zusammenarbeit des tertiären Bildungssektors von Anfang an durch Prozesse und Personen ermöglichen
   - Orte der Partizipation schaffen
   - Ängste und Schwierigkeiten wahrnehmen und proaktiver Umgang mit Unsicherheiten, Widerständen und Konflikten
   - Kommunikation, Kommunikation, Kommunikation
5. Schnittstelle des tertiären Bildungssektors mit den Stakeholdern (Industrie und Wirtschaft) sowohl hinsichtlich Forschungskooperationen, Know-how-Transfers, Lehrkooperationen und Ausgründungen etablieren

AUCH DIE STAKEHOLDER DES TERTIÄREN BILDUNGSSEKTORS (INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT) SIND GEFORDERT:

- Offenheit und klares Bekenntnis zum oö tertiären Bildungssektors

INTERNATIONALE SICHTBARKEIT EINES ATTRAKTIVEN HOCHSCHULRAUMS OÖ MUSS AUFGEBAUT WERDEN:

- Awareness für einen attraktiven Hochschulraum in OÖ muss international entwickelt werden
- Attraktivität für internationale Forscher*innen und Studierenden soll durch einen gelungenen Changeprozess erhöht werden
- Der/die Tertiäre-Bildungsstratege*strategin koordiniert die Auf- und Ausbauarbeit für den Hochschulraum OÖ

5.9 Empfehlung des Rates für Forschung und Technologie für OÖ zum Thema „Sektorkopplung im Zentralraum bis 2040+“ als Startpunkt für die Transformation des Wirtschaftssystems

«Ein Ziel ohne Plan ist nur ein Wunsch.»
Larry Elder

PRÄAMBEL

Angesichts des von der Bundesregierung ausgerufenen Ziels Österreich bis 2040 klimaneutral zu machen, ist die Dringlichkeit, JETZT konkrete Schritte einzuleiten, sehr hoch! Der energie- und stoffintensive Zentralraum OÖ steht vor einer gewaltigen Transformation – sollte diese

nicht gelingen, wird dies unweigerlich zu einem dramatischen Niedergang der Region führen. Zusammen mit dem Energieinstitut an der JKU hat der RFT OÖ ein stark vereinfachtes Zukunftsbild für 2040+ erstellt, das konkrete Maßnahmen nahelegt.

Die ermittelten erneuerbaren Energiemengensteigerungen mit ca. 20 TWh für den Industriepark im Zentralraum Linz entsprechen beinahe der geplanten Steigerung der Österreichischen Stromproduktion bis 2030!

Der RFT OÖ geht davon aus, dass nicht alle heutigen und zukünftigen energieintensiven Produktionsschritte in OÖ ökonomisch darstellbar sein werden.

SZENARIEN UND STRATEGIEN ZUR ENERGIEBEREITSTELLUNG

Es sind Szenarien für Oberösterreich zu erarbeiten, die darstellen, wie diese gewaltigen Mengen an erneuerbarer Energie in Oberösterreich produziert, gespeichert bzw. nach Oberösterreich gebracht werden könnten und zu welchen Kosten dies erfolgen könnte.

Aus diesen Szenarien sind entsprechende Strategien und Handlungsempfehlungen abzuleiten. Auch für Knowhow-Aufbau, Forschungsschwerpunkte und welche Kooperationen zu initiieren sind.

Der RFT OÖ empfiehlt daher hierzu eine Expertengruppe einzusetzen.

STRATEGISCHE POSITIONIERUNG DER WIRTSCHAFT UND FORSCHUNG

Trotz möglicherweise erforderlichen Auslagerungen von energieintensiven Prozess-Schritten muss es das Ziel sein, den Gesamtprozess (Forschung, Entwicklung und Produktion) auch weiterhin in Oberösterreich zu halten und damit einen möglichst großen Teil der Wertschöpfung.

Ergänzung des Strategischen Programmes #upperVISION2030 um konkrete Ziele im Energieversorgungsbereich.

Im Sinne einer Responsible Research und Innovation sind die Auswirkungen auf die Gesellschaft zu berücksichtigen und zu kommunizieren, um die Akzeptanz für erforderliche Maßnahmen zu erhöhen.

BESCHREIBUNG ZUKUNFTSBILD 2040+

Es wird dargestellt, wie die Energietransition der 4 Sektoren Stahl, Chemie, Zement und Zellstoff im Zentralraum OÖ auf eine vollständig erneuerbare Versorgung bis 2040+ aussehen könnte, welcher zukünftige Ressourcenbedarf damit verbunden ist und welche Kopplungsmöglichkeiten sich ergeben.

Zugrunde gelegt ist eine gleichbleibende Wirtschaftsleistung in Verbindung mit den heute bereits absehbaren zukünftigen Technologien (zB Elektrolyse, Elektrolichtbogenofen, Methanisierung, etc.).

Allein für diese 4 Sektoren im Zentralraum OÖ erhöht sich der Stromverbrauch um den Faktor 4 (vorausgesetzt: erneuerbarer Wasserstoff in der Größenordnung von 10.500 GWh steht zur

Verfügung) bzw. um den Faktor 14, wenn der Wasserstoff vor Ort aus Strom erzeugt wird! Faktor 14 entspräche 22 mal dem Donaukraftwerk Abwinden-Asten oder 125 Km² PV!

Damit verbunden sind auch bedeutende Herausforderung in der Infrastruktur: zusätzliche Speicher und Netze (für Strom, Wärme, H2, CO2).

5.10 Verleihung des „RFT OÖ Award 2022“ und des „RFT OÖ Award Young Scientist 2022“

Die **Verleihung des RFT OÖ Award 2022** und die **Verleihung des RFT OÖ Award Young Scientist 2022** fand im Anschluss an die 36. Ratssitzung am 15.11.2022 im Redoutensaal Linz statt. Der RFT OÖ verlieh bereits zum sechsten Mal den RFT OÖ Award und zum dritten Mal den RFT OÖ Award Young Scientist, um Forschung und Technologie im Bewusstsein der öffentlichen Meinung zu verankern. Die Verleihung dieser Ehrenpreise erfolgt im zweijährigen Intervall.

Für den RFT OÖ Award wurde für das Jahr 2022 folgendes Verleihungskriterium/ Anforderungsprofil vom RFT OÖ Policy Komitee festgelegt:

„Geehrt wird eine Persönlichkeit, die Technologie und Forschung stark geprägt hat, sodass OÖ bis heute davon profitiert sowie Persönlichkeiten, die sich für die oberösterreichische Forschungs- und Technologielandschaft überdurchschnittlich engagiert haben. Wählbar sind auch Auslandsoberösterreicher/innen oder Personen, die in OÖ gewirkt haben.“

Aktive und ehemalige Ratsmitglieder sind von der Nominierung ausgeschlossen, außer sie sind schon länger als 5 Jahre aus dem RFT OÖ ausgeschieden.

Für den RFT OÖ Young Scientist Award wurde für das Jahr 2022 folgendes Verleihungskriterium/Anforderungsprofil vom RFT OÖ Policy Komitee festgelegt:

„Geehrt wird eine Persönlichkeit, die Technologie und Forschung prägt, sodass OÖ davon profitiert sowie Persönlichkeiten, die sich für die oberösterreichische Forschungs- und Technologielandschaft überdurchschnittlich engagieren. Ein erster Forschungs- bzw. Technologieoutput ist erkennbar. Wählbar sind auch Auslandsoberösterreicher:innen oder Personen, die in OÖ wirken.“

Aktive und ehemalige Ratsmitglieder sind von der Nominierung ausgeschlossen, außer sie sind schon länger als 5 Jahre aus dem RFT OÖ ausgeschieden. Das Nominierungsrecht hatten ausschließlich aktive und ehemalige Ratsmitglieder, die nicht länger als 5 Jahre ausgeschieden sind. Jedes Ratsmitglied war eingeladen, von 22.04.2022. bis 27.06.2022 nach dem festgelegten Profil eine Person zu nominieren. Einer Nominierung waren folgende Informationen beizulegen:

- Kontaktdaten
- Kurzlebenslauf
- Eine Kurzbegründung für die Nominierung für den RFT OÖ Award 2022 bzw. den RFT OÖ Young Scientist Award 2022.

Im Rahmen der Policy Komitee Sitzung am 04.07.2022 wurden die Einreichungen gesichtet und em. o. Univ.-Prof. DI Dr. Gustav Pomberger als Preisträger für den RFT OÖ Award 2022 und DI^in^ Dr.^in^ Irmela Kofler als Preisträgerin für den RFT OÖ Young Scientist Award 2022 gewählt.

em. o. Univ.-Prof. DI Dr. Gustav Pomberger – geboren im Gosau, ist emeritierter Professor für Praktische Informatik und ehemaliger Leiter des Institut für Wirtschaftsinformatik - Software Engineering an der Johannes Kepler Universität (JKU) Linz. Nach seiner Ausbildung zum Elektrotechnik-Ingenieur war er von 1968 bis 1976 als Konstrukteur für Elektromaschinen tätig, studierte neben seiner beruflichen Tätigkeit Informatik und graduierte 1975 an der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Johannes Kepler Universität zum Diplomingenieur. Nach achtjähriger Industrietätigkeit zog es ihn an die Universität zurück.

Er habilitierte sich 1985 im Bereich Praktische Informatik an der JKU Linz. 1987 wurde er zum Ordinarius für Software Engineering an die Johannes Kepler Universität Linz berufen. Weitere Berufungen: 1987 an die ETH Zürich (Lehrstuhl für Algorithmen neuer Rechnerarchitekturen), 1990 an die Universität Regensburg (Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik), 1991 an die Technische Universität Wien (Lehrstuhl für Softwaretechnik).

Zusammen mit Professor Lutz Heinrich baute er das Institut und die Studienrichtung Wirtschaftsinformatik an der JKU auf. Von 1992 bis 1999 leitete er das Christian Doppler Forschungslaboratorium für Methoden und Werkzeuge des Software Engineering und seit 1988 das Institut für Wirtschaftsinformatik - Software Engineering an der JKU. 1999 wurde Pomberger zum Senior Fellow der Christian Doppler Forschungsgesellschaft ernannt.

Neben seiner Tätigkeit an der JKU Linz war er auch Lehrender an der FH Hagenberg im Bereich Algorithmen und Datenstrukturen. Pomberger emeritierte Anfang Oktober 2017, bis 2023 ist er Vorsitzender des Universitätsrates der Linzer Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung.

Abbildung 5: 6. RFT OÖ Award 2022[3]

DI^{in} Dr.^{in} Irmela Kofler, gebürtige Linzerin, ist Arealeiterin „Low Carbon Energy Systems“ – K1-Met. Nach Abschluss ihres Studiums in technischer Chemie an der Technischen Universität Graz mit dem Schwerpunkt Verfahrenstechnik hat Irmela Kofler ihre Dissertation dem Thema synthetische Biotreibstoffe gewidmet. Erfahrungen in den Bereichen Metallurgie

[3] *v.l.n.r. DI Christian Federspiel, Vorsitzender DI (FH) Stephan Kubinger,MBA, RFT OÖ Award Preisträger 2022 em. o. Univ.-Prof. DI Dr. Gustav Pomberger mit Gattin Mag.^{a} Monika Pomberger-Kugler, Wirtschafts- und Forschungslandesrat KommR Markus Achleitner, Stv.-Vorsitzende FH-Prof.^{in} DI^{in} Dr.^{in} Margarethe Überwimmer*

und Energierückgewinnung sammelte sie als Prozesstechnologin bei Primetals Technologies Austria GmbH im Rahmen der Entwicklung eines energieeffizienten, ressourcenschonenden und emissionsverringernden Verfahrens zur Abgasreinigung im Stahlwerk.

Seit 2015 leitet Irmela Kofler im COMET-Kompetenzzentrum K1-MET, dessen industrieller Haupteigentümer neben Primetals Technologies Austria GmbH, der Johannes Kepler Universität Linz und der Montanuniversität Leoben die voestalpine Stahl GmbH ist, den Forschungsbereich „Low Carbon Energy Systems“. Sie arbeitet dabei mit ihrem Team an Lösungen zur CO2-Vermeidung und -umwandlung in Wertstoffe, um die Herausforderungen der ressourcenintensiven Industrie im Bereich Klimaneutralität zu adressieren. Ein wichtiges Thema ist hierbei u.a. die wasserstoffbasierte Stahlerzeugung.

Unter den Gästen waren neben Vertreter*innen der OÖ. Landesregierung auch zahlreiche ehemalige und aktive Ratsmitglieder sowie Spitzenrepräsentant*innen der oberösterreichischen Bildungs-, Forschungs- und Wirtschaftsszene. Der Gastgeber, Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat KommR Markus Achleitner, sowie der Ratsvorsitzende DI (FH) Stephan Kubinger, MBA und seine Stellvertreterin FH-Prof.^{in} DI^{in} Dr.^{in} Margarethe Überwimmer freuten sich sehr, em. o. Univ.-Prof. DI Dr. Gustav Pomberger mit dem RFT OÖ Award 2022 und DI^{in} Dr.^{in} Irmela Kofler mit dem RFT OÖ Young Scientist Award 2022 ehren zu dürfen.

Abbildung 6: 3. RFT OÖ Young Scientist Award 2022[4]

[4] *v.l.n.r. Wirtschafts- und Forschungslandesrat KommR Markus Achleitner, RFT OÖ Young Scientist Award Preisträgerin 2022 DI^{in} Dr.^{in} Irmela Kofler, DI Dr. Wilfried Enzenhofer, MBA, Stv.-Vorsitzende FH-Prof.^{in} DI^{in} Dr.^{in} Margarethe Überwimmer, Vorsitzender DI (FH) Stephan Kubinger, MBA*

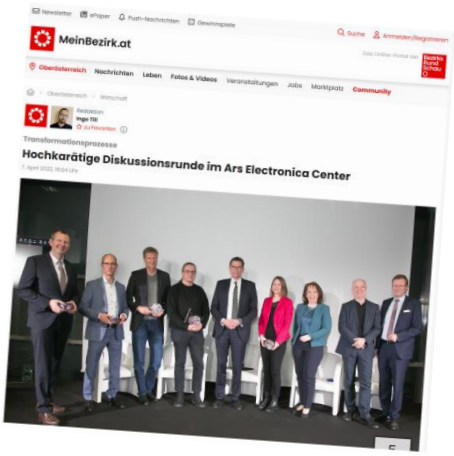
6 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

In den Jahren 2021 und 2022 wurden Presseaussendungen verfasst, Interviews gegeben und Pressekonferenzen abgehalten, u.a.:

- 07.04.2022: Presseaussendung „RFT OÖ Themenabend 2022“
- 17.11.2022: Presseaussendung „6. RFT OÖ Award 2022“

Impulsgeber

BMW-Steyr-Geschäftsführer Alexander Susanek verstärkt den Oberösterreichischen Rat für Forschung und Technologie. „Er wird vor allem für den Bereich Technologieentwicklung und Mobilitätswende ein wichtiger Impulsgeber sein", erklärt Wirtschafts- und Forschungslandesrat Markus Achleitner.



Univ.-Prof. Pomberger als Brückenbauer zwischen FH und JKU ausgezeichnet

Und der RFT OÖ Award Junge Wissenschafter/innen wurde Dr.^in Kofler verliehen

Zwei Persönlichkeiten, die für die Forschung und Technologie im Bundesland prägend waren und sind, wurden mit dem Preis des Rats für Forschung und Technologie für Oberösterreich (RFT Oberösterreich) ausgezeichnet. „Universitätsprofessor Doktor Gustav Pomberger war als Brückenbauer zwischen der Fachhochschule und der Johannes Kepler Universität federführend und wird für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Doktorin Irmela Kofler ist eine junge Wissenschafterin, die mit ihrer Forschungsarbeit den Umweltschutz bei der Stahlverarbeitung revolutioniert", betonte Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner bei der Verleihung.

Pomberger erhielt den RFT OÖ Award, Kofler den RFT OÖ Award Junge Wissenschafter/innen.

„Der Preisträger und die Preisträgerin zeigen, dass unser gesamtes Leben und Befinden von ständiger Lernbereitschaft, Mut und visionärer Tatkraft begleitet sein sollte", unterstrich DI (FH) Stephan Kubinger, Vorsitzender des RFT Oberösterreich.

Wirtschafts- und Forschungs-LR Markus Achleitner, DI.^in Dr.^in Irmela Kofler und Univ.-Prof. DI Dr. Prof. Gustav Pomberger.

RFT OÖ

- **Der Rat für Forschung und Technologie für OÖ berät als Expert/innengremium die Landesregierung bei Forschung, Innovation und Technologie.**
- **Alle zwei Jahre wird der Award verliehen, um Menschen ins Rampenlicht zu rücken, die mit außergewöhnlichen Leistungen einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Forschungs- und Technologiestandortes leisten.**

Wissenschafter ausgezeichnet

Landesrat **Markus Achleitner** hat **Irmela Kofler** und **Gustav Pomberger** mit Preisen des Rates für Forschung und Technologie ausgezeichnet. „Kofler ist eine junge Wissenschafterin, die mit ihrer Arbeit den Umweltschutz bei der Stahlverarbeitung revolutioniert", so Achleitner. Pomberger gilt als Brückenbauer zwischen der Fachhochschule und der Kepleruniversität, er war bis zu seiner Emeritierung Professor für Praktische Informatik an der Kepleruniversität. Kofler leitet seit 2015 den Bereich „Low Carbon Energy Systems" im Comet-Kompetenzzentrum K1-MET. Ihre Dissertation schrieb sie über synthetische Biotreibstoffe.

Gustav Pomberger, „Sir" der Informatik, wurde für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Eine „eiserne Forscherin" mit nachhaltigen Ambitionen erhält den Award für junge Wissenschaftler:innen. **RFT OÖ ehrt, wem Ehre gebührt.**

Zwei Persönlichkeiten, die für die Forschung und Technologie in Oberösterreich prägend waren und sind, wurden mit dem Award des Rates für Forschung und Technologie für Oberösterreich (RFT OÖ) ausgezeichnet: „Professor Gustav Pomberger war als „Brückenbauer" zwischen Fachhochschule OÖ und Johannes Kepler Universität Linz federführend. Irmela Kofler ist eine junge Wissenschafterin, die mit ihrer Forschungsarbeit den Umweltschutz bei der Stahlverarbeitung revolutioniert", erklärt Wirtschafts- und Forschungslandesrat Markus Achleitner. „Der Rat für Forschung und Technologie für Oberösterreich berät als Expertengremium die oberösterreichische Landesregierung in den Themengebieten Forschung, Innovation und Technologie. Alle zwei Jahre wird der RFT OÖ Award vergeben, um Menschen ins Rampenlicht zu rücken, die mit außergewöhnlichen Leistungen einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Forschungs- und Technologiestandortes Oberösterreich leisten." Tief beeindruckt von den Leistungen der preisgekrönten Persönlichkeiten zeigt sich auch der Vorsitzende des RFT OÖ Stephan Kubinger: „Für Innovationen und Fortschritt ist es notwendig, kreativ und kritisch zu denken. Der Preisträger und die Preisträgerin in diesem Jahr zeigen, dass unser gesamtes Leben und Betriebsleben von ständiger Lernbereitschaft, Mut und visionärer Tatkraft begleitet sein sollte."

Der „Sir" der Informatik

Gustav Pomberger wurde mit dem OÖ Award für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Mit seinen Aktivitäten hat er den Technologie- und Forschungsstandort Oberösterreich maßgeblich geprägt. Der Wissenschaftler verfügt über ein internationales Netzwerk. Unbestritten ist auch seine fachliche Expertise in der Informatik, die ein wichtiger Bereich für Oberösterreich und dessen Wirtschaft ist. „Professor Gustav Pomberger hat eine ganze Generation von Informatikerinnen und Informatikern geprägt und ist ein herausragender Brückenbauer zwischen FH und JKU, das aus seinem ganzen Herzen", erklärt FH-Prof^in DI^in Dr^in Margarethe Überwimmer, Jurymitglied des Rats für Forschung und Technologie für Oberösterreich (RFT OÖ).

Zur Person

Gustav Pomberger ist emeritierter Professor für Praktische

7 Sonstige Tätigkeiten

Neben dem Besuch von verschiedene Fachveranstaltungen und der Abhaltung von Vorträgen sowie Diskussionsbeiträgen haben der Vorsitzende und die stellvertretende Vorsitzende auch Stellungnahmen zu spezifischen FTI-Thematiken und -Fragestellungen verfasst.

8 Ausblick 2023

Folgende Schwerpunkte und Aktivitäten sind derzeit für das RFT OÖ Arbeitsprogramm 2023 geplant:

- Der RFT OÖ begleitet das laufende strategische Wirtschafts- und Forschungsprogramm #upperVISION2030
- Der Rat wird sich auch 2023 durch konkrete und zielorientierte Empfehlungen für eine Stärkung der Position Oberösterreichs im Bereich Forschung, Innovation und Technologie einsetzen.
- Proaktive Vorschläge zur Weiterentwicklung und Implementierung des laufenden strategischen Wirtschafts- und Forschungsprogramms #upperVISION2030
- Monitoring der F&E-Maßnahmen in den strategischen Handlungsfeldern.
- Es werden zwei Ratssitzungen (Mai und November) und voraussichtlich vier Policy Komitee Sitzungen stattfinden.
- Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Vortragsabende, Veranstaltungen, sonstige Presseaktivitäten) soll das Ziel einer besseren Sichtbarmachung des RFT OÖ auch 2023 kontinuierlich weiterverfolgt werden.

RAT FÜR FORSCHUNG UND TECHNOLOGIE
FÜR OBERÖSTERREICH

Hafenstraße 47-51
4020 Linz
Tel.: +43 (0) 732 79810 – 5458
Email: office@rftooe.at
Web: www.rftooe.at